



PRESSEBERICHT

MARITIME HOUSE
OLD TOWN
CLAPHAM
LONDON, S.W.4

ERSCHEINT DEUTSCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH, SPANISCH UND SCHWEDISCH

NACHDRUCK UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.) GESTATTET

No. 14

18. Juli 1961

Auf die Wiedergabe verlässlicher Informationen wird sorgfältig geachtet, jedoch können wir nur die Verantwortung für die Genauigkeit von Berichten übernehmen, die sich auf die Tätigkeit der ITF und ihrer Mitgliedsorganisationen beziehen; sonstige im Pressebericht erscheinenden Mitteilungen stellen nicht unbedingt die Meinung der ITF dar.

EISENBAHNER

KANADA

Lohnforderung des fahrenden Personals kommt vor Schiedsgericht

(ITF) Forderungen auf beträchtliche Lohnerhöhungen und bessere Beschäftigungsbedingungen von seiten der drei Kanadischen Gewerkschaften des fahrenden

Personals (Lokführer, Heizer und Mechaniker) sollen zufolge unerfolgreicher Verhandlungen mit den Gesellschaften der Pacific und Canadian National Eisenbahnen einem Schiedsgericht unterbreitet werden. Die drei Gewerkschaften sind der ITF durch die US Railway Labor Executives' Association angeschlossen.

GROSSBRITANNIEN

NUR-Konferenz spricht sich gegen Dezentralisierung der verstaatlichten Eisenbahnen aus

(ITF) Auf seiner jährlichen Sitzung in Edinburgh sprach sich der Nationale Eisenbahnerverband (NUR) energisch gegen die Andeutung eines Regierungsberichts zur Dezentralisierung der Eisenbahnen

aus. Der Präsident des Verbandes, Kollege W.H. Rathbone, vertrat die Ansicht, dass die Transportkommission, deren Auflösung der Regierungsbericht bedingt, äusserst schäbig behandelt worden sei. Die Transportkommission habe unter der 'Labor'-Regierung ausgezeichnete Arbeit geleistet, aber die gegenwärtige konservative Regierung wolle nicht erlauben, dass man die Britische Eisenbahn als ein glänzendes Beispiel erfolgreicher Verstaatlichung anführen könne'. Ausserdem wies Kollege Rathbone das Argument der Arbeitgeber für einen Lohnstopp - weil die Industrie keine weiteren Lohnerhöhungen tragen könne - zurück und erklärte, dass der gegenwärtige Mindest-Wochenlohn von £ 8.8.0 als ungenügend angesehen werden müsse. Gleichzeitig betonte er, dass ein dringendes Bedürfnis nach einer Herabsetzung der wöchentlichen Arbeitsstunden bestehe. Am 2. Tage der Konferenz befassten sich die Delegierten mit den Dezentralisierungsplänen der Regierung. Dabei wurde der Name des vor kurzen ernannten Chefs der Britischen Transportkommission, Dr. Beeching, von mindestens 20 Sprechern erwähnt. Sie erklärten, dass die Pläne der Regierung grosse Beängstigung hervorgerufen hätten und dass die Gewerkschaften fest entschlossen seien, die Früchte der Verstaatlichung der Eisenbahnen bis aufs letzte zu verteidigen. Am 4. Sitzungstage wiesen die Delegierten eine Empfehlung für "Einzelstreik" Massnahmen gegenüber der Dezentralisierungspolitik der Regierung zurück. Der Generalsekretär des Verbandes, Kollege S.F. Green, wies darauf hin, dass die Exekutive bereits das Recht habe, gewisse Sektionen der Mitgliederschaft von einem Streik auszuschliessen.



Schliesslich erklärte die Konferenz, dass - obwohl sie sich nicht mit den Plänen Dr. Beechings einverstanden erklären könne - sie keine Kritik an den Fähigkeiten Dr. Beechings oder an der Höhe seines zukünftigen Gehalts ausüben wolle, da es - angesichts der Tatsache dass die Arbeitnehmer in Zukunft mit Dr. Beeching zu verhandeln hätten - schade wäre, wenn es bereits jetzt zu Streitigkeiten käme. Ausserdem wurde mitgeteilt, dass die Transportexekutive eine "beträchtliche" Lohnerhöhung beantragen werde.

ITALIEN

Erhöhung der jährlichen Extrazahlung verweigert

(ITF) Der der ITF angeschlossene italienische Eisenbahnerverband (SAUPI) teilt mit, dass der Verwaltungsrat

der italienischen Staatshahn die am Ende eines jeden Jahres zahlbare Prämie auf 35% eines Monatsgehältes festgesetzt hat. Derselbe Prozentsatz wurde im vergangenen Jahr gezahlt und die Gewerkschaft hatte eine Erhöhung der Prämie auf mindestens 50% gefordert, weil der Gesellschaft dadurch, dass viele Züge mit unvollständigen Besatzungen fuhren, beträchtliche Auslagen erspart worden seien. Schliesslich wurden Prämien von 14.000 - 17.000 Lire für fahrendes Personal bestätigt, zuzüglich einer Sonderzulage von 2.000 - 4.000 Lire für 'überdurchschnittliche' Angestellte.
(DM 1.00 = Lire 156.20)

STRASSEN- UND PERSONENVERKEHR

DEUTSCHLAND

OeTV-Kongress tagt in Berlin

(ITF) Vor kurzem fand in Berlin der 4. Gewerkschaftstag der der ITF angeschlossenen Gewerkschaft öffentlicher

Dienste, Transport und Verkehr statt. Die Delegierten der Gewerkschaft beschlossen unter anderem, die Zentralverwaltung der OeTV von Stuttgart nach Berlin zu verlegen. Dieser mutige Beschluss wurde mit allgemeiner Begeisterung empfangen und er beweist, dass das Weiterbestehen eines freien West-Berlin sowie die Hoffnung, dass Berlin die Hauptstadt eines wiedervereinten Deutschland werde, für alle Delegierten von grösster Bedeutung ist.

Kollege Pieter de Vries, Generalsekretär der ITF, wohnte der Sitzung im Namen der ITF bei. In seiner Ansprache an die Delegierten erwähnte Kollege De Vries, dass die ITF auf die OeTV und deren phänomenale Entwicklung zu ihrer gegenwärtigen Position besonders stolz sei. Der Tätigkeitsbericht des Kollegen Adolph Kummernuss bestätigte die Worte des Kollegen De Vries mit der Mitteilung, dass die Zahl der Mitglieder innerhalb der letzten 2 Jahre von 912.00 auf 963.000 angestiegen sei. Kollege De Vries bemerkte ausserdem, dass die Stärkung der Arbeiterbewegung in den Entwicklungsländern Asiens, Südamerikas und Afrikas von grösster internationaler Bedeutung sei und die Delegierten stimmten anschliessend den Vorschlägen des Gewerkschaftsvorstandes für Unterstützung der Arbeiterverbände in den Entwicklungsländern einstimmig zu.

Anlässlich dieses Kongresses traten 2 der verdientesten Funktionäre der OeTV, Kollege Karl Oesterle, Vizepräsident und Kollege Alex Langhans in den Ruhestand. Wir wünschen ihnen einen langen und glücklichen Lebensabend.

GROSS-BRITANNIEN

Transportarbeiterverband widersetzt sich Lohnbeschränkung

(ITF) Der der ITF angeschlossene britische Transportarbeiterverband fasste auf seiner 2-jährigen Konferenz in Brighton einen Beschluss, sich ener-

gisch jeglichen Lohnbeschränkungsmaßnahmen zu widersetzen, solange die Regierung keine Schritte unternimmt, um den ständigen Ansteigen der Preise und des industriellen Gewinns eine Grenze zu setzen. Ausserdem drang die Gewerkschaft auf 'beschleunigte Behandlung ihrer Forderung auf eine 40-Stunden-Woche. - Die Konferenz ist noch immer

im Gange. Unsere nächste Nummer wird einen ausführlichen Bericht enthalten.

Lohnerhöhung und kürzere Arbeitswochen für 240.000 Strassentransportarbeiter

(ITF) Auf einer Sitzung des Strassentransport-Lohnrates wurde eine 3% Lohnerhöhung, sowie eine Herabsetzung der wöchentlichen Arbeitszeit von 44 auf

42 Stunden für 240.000 im Privatstrassentransport beschäftigte Arbeiter empfohlen. Gegenwärtig erhält ein aussérhalb Londons tätiger Lastkraftwagenfahrer einen Grundlohn von £ 9.5.6 für 44 Stunden. Der neue Tarif bedingt £ 9.11.- für 42 Stunden.
(£ 1.-.- = DM 11.10)

HAFENWIRTSCHAFT

GROSS-BRITANNIEN

Gewerkschaften sollen weiterhin in der Hafenarbeitsverwaltung mitbestimmen

(ITF) In unserem Pressebericht Nr. 10 teilten wir mit, dass die britische Transportarbeitergewerkschaft sich energisch gegen einen Vorschlag ausgesprochen hat, wonach die Arbeitsverwaltung

der britischen Häfen zukünftig nicht in den Händen der Dock Labour Boards, deren Personal sich aus Vertretern der Arbeitgeber und der Gewerkschaften zusammensetzt, liegen sollte. Seitdem hat sich eine Schiedsinstanz mit den Argumenten der Gewerkschaften befasst und empfohlen, dass die Arbeitnehmer auch weiter in der Arbeitsverwaltung mitbestimmen sollen.

JAMAICA

Streik führt zu Wiederanstellung von 32 Hafearbeitern

(ITF) Anfang Mai wurden im Hafen von Kingston, Jamaika mechanische Entladeeinrichtungen installiert, wodurch die

Zahl der für den Hafenbetrieb notwendigen Arbeitskräfte herabgesetzt wurde. 32 Hafearbeiter verweigerten Entladungsdienst und wurden daraufhin vom Disziplinarausschuss der Hafenverwaltung auf dem die Arbeitnehmer nicht vertreten sind, entlassen. Diese Massnahme führte zu einem Proteststreik aller 1500 Hafearbeiter.

Zufolge eines Appells der drei Hafearbeiterverbände wurde die Arbeit wieder aufgenommen, während die Wiederanstellung der 32 entlassenen Kollegen in der Schwebe blieb. Als sich die Hafenbehörden daraufhin weigerten, die 32 Hafearbeiter wiederanzustellen riefen die Verbände zu einem offiziellen Streik auf, der am 22. Mai - nach 8 Tagen - unter der Voraussetzung, dass die entlassenen Kollegen unverzüglich wiederangestellt würden, erfolgreich zu Ende ging.

SCHWEIZ

Neuer Vertrag für Basler Hafearbeiter

(ITF) Der Schweizer Transportarbeiterverband hat einen neuen Kollektivvertrag für das technische Personal im Basler

Rheinhafen erzieht. Der neue Vertrag sieht Lohnerhöhungen bis zu 15 Schweizer Franken pro Monat vor und enthält eine Reihe anderer Bestimmungen wie zum Beispiel: Sonderbefähigungszulagen, zuzügliche Bezahlung für Schichtarbeit, die länger als 6 Stunden dauert und für Nachtarbeit, eine Kinderzulage von 25 Schweizer Franken, sowie eine gestaffelte Zahlung des vollen Gehaltes während Erkrankung, abhängig von der Länge der Dienstzeit wie folgt:

Dienstzeit von mindestens	7 Monaten	- volles Gehalt für 1 Monat
" " " "	1 Jahr	-volles Gehalt für 3 Monate
" " " "	5 Jahren	-volles Gehalt für 4 Monate
" " " "	10 Jahren	-volles Gehalt für 6 Monate

Der neue Vertrag ist rückwirkend vom 1. Jänner 1961.

SCHIFFFAHRTSWESEN

DAENEMARK

Lohnerhöhungen für Steuer-
männer und Maschinisten

(ITF) Die Verbände der dänischen Steuer-
männer und Schiffsmaschinisten haben
neue Kollektivverträge mit ihren Arbeit-
gebern abgeschlossen. Die neuen Verträge enthalten Lohnerhöhungen von
160 - 300 dänische Kronen pro Monat. Um ein Beispiel der gegenwärtigen
Tarife anzuführen: Der Anfangslohn eines 2. Steuermanns liegt - je
nach der Tonnage-Klasse der Schiffe - zwischen 1.259 und 1.715 Kronen
pro Monat. Dazu kommen Dienstalterszulagen von zirka 130 Kronen pro
Monat. Ueberstunden werden entweder durch Gewährung eines freien
Tages - mit Bezahlung - oder durch Zahlung eines 25%igen Zuschlages
vergütet.

(1.00 D.Kr. = D M 0.57)

GROSS-BRITANNIEN

Kollege J. A. Wilson gestorben

(ITF) Wir erfahren mit grossem Bedau-
ern, dass Kollege J.A. Wilson, stell-
vertretender Generalsekretär der der ITF angeschlossenen Vereinigung
der Offiziere in der Handelsschifffahrt und der Zivilluftfahrt, am
10. Juli unerwartet verschieden ist.

U.S.A.

Seeleutestreik: Regierungs-
befehl zur Wiederaufnahme der
Arbeit

(ITF) Zufolge des Berichtes der von
Präsident Kennedy ernannten "fact-fin-
ding"- Kommission, die über die wirt-
schaftlichen Auswirkungen des amerika-
nischen Seeleutestreiks Bericht erstatten sollte, hat der Präsident
beschlossen, sich auf den Taft-Hartley-Beschluss zu berufen (siehe
Pressebericht Nr. 13) und hat die Erlassung eines gerichtlichen Be-
fehls zur Wiederaufnahme der Arbeit für eine 80-tägige "Abkühlungs"-
Periode veranlasst. Einige der streikenden Gewerkschaften haben bereits
neue Verträge mit verschiedenen Arbeitgebern abgeschlossen und die
noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten sollen während der nächsten
80 Tage geschlichtet werden.

BELGIEN

6%ige Lohnerhöhung für
SABENA-Bodenpersonal

(ITF) Durch das rechtzeitige Handeln
der Arbeitgeber, konnte ein Streik des
Bodenpersonals der SABENA-Zivilluft-
fahrtsgesellschaft vermieden werden. Die Arbeitgeber beschlossen, die
Forderungen des Bodenpersonals auf eine 6%ige Erhöhung ihrer Löhne
zu erfüllen. Am 4. Juli hatte bereits ein 1-stündiger Warnungstreik zur
Unterstützung dieser Forderung stattgefunden. Das Bodenpersonal wird
von 2 der ITF angeschlossenen Verbänden - für Angestellte der öffent-
lichen Dienste und Metallarbeiter - organisiert.

U.S.A.

IAM dringt auf Antwort
der Arbeitgeber

(ITF) Die der ITF angeschlossene Ver-
einigung der Zivilluftfahrtsmechaniker
hat beschlossen, die Empfehlungen eines
Präsidialausschusses, der den Konflikt zwischen den Mechanikern und
der Northwest-Zivilluftfahrts-gesellschaft untersucht hat, anzunehmen,
(siehe Pressebericht Nr. 13). Die darauffolgenden Verhandlungen mit
den Arbeitgebern wurden nach 4 Tagen abgebrochen, weil sich die Ar-
beitgeber nicht festlegen wollten. Die Vereinigung der Mechaniker
(IAM) hat die Arbeitgeber aufgefordert, ihr schriftlich mitzuteilen,
ob sie beabsichtigen, die Empfehlungen des Präsidialausschusses zu be-
folgen oder nicht.

ALSSA erzielt Unabhängigkeit
von ALPA

(ITF) Die der ITF angeschlossene Ver-
einigung der Stewards und Stewardessen
(ALSSA) hat zufolge einer Bezirksgericht-
entscheidung seine Unabhängigkeit von dem Verband der Zivilluftfahrts-
piloten ALPA erworben. Als ALSSA vor 15 Jahren gegründet wurde, war der
Verband mit (ALPA) engstens verbunden. Voriges Jahr jedoch unternahm
ALPA Schritte, die die Selbstständigkeit der ALSSA ernstlich bedrohten

und die Stewards und Stewardessen beschlossen, sich von ALPA loszureißen. Die ALPA widersetzte sich diesen Bestrebungen, aber das Bezirksgericht hat zugunsten der ALSSA entschieden.

Die ALSSA ist nunmehr der der ITF angeschlossenen Zivilluftfahrtssektion der amerikanischen Transportarbeitergewerkschaft angeschlossen.

LETZTE MELDUNGEN

GROSS-BRITANNIEN

Eisenbahnwerkstattpersonal
fordert Lohnerhöhung

(ITF) 120.000 in Eisenbahnwerkstätten angestellte Arbeiter beabsichtigen, eine "beträchtliche" Lohnerhöhung zu fordern.

Die Forderung des Werkstattpersonals auf eine Kürzung der Arbeitswoche von 44 auf 40 Stunden soll demnächst vor ein Arbeitsgericht gebracht werden.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

Sektionsausschuss Seeleute	Rotterdam	26.- 27.	Juli 1961
Sektionsausschuss Eisenbahner	Paris	11.	Sept. 1961
Sektionskonferenz Eisenbahner	Paris	12.- 15.	Sept. 1961
Sektionsausschuss Strassentransport	Wien	16.	Okt. 1961
Sektionskonferenz Strassentransport	Wien	17.- 20.	Okt. 1961